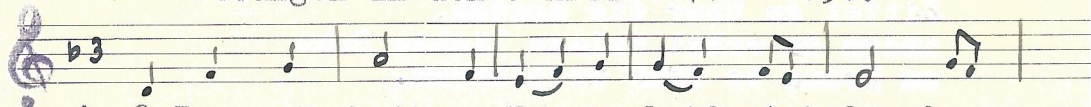
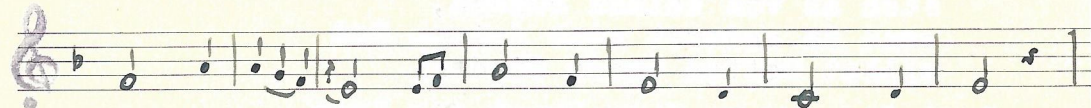


## Lied am Charfreitag.

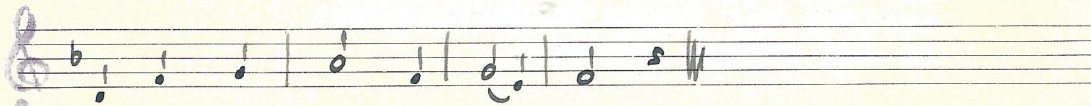
Gesungen in den Jahren 1841 - 1856.



1. O Trau-rig-keit, o Her-ze-leid, ist das denn



nicht zu kla-gen da Got-tes Va-ters ein-zigs Kind



in das Grab wird ge-tra-gen.

2. O höchstes Gut, unschuldigs Blut,  
wer hät dieß mögen denken,  
daß der Mensch seinen Schöpfer soll  
an das Kreuzholz aufhenken.

3. O heiße Zähr, fließt immer mehr,  
wen soll dieß nicht bewegen,  
da sich nun über Christi Tod  
so gar die Felsen regen.

4. Es muß ja sein aus Marmorstein  
der Juden Herz gewesen,  
da sie zu einer solchen Pein  
nur lachten, wie wir lesen.

5. Wie schwer ist doch der Sünden Joch,  
da es kann also drücken  
den Gottes Sohn, da er das Kreuz  
so trug auf seinen Rücken.

6. Wie große Pein, Maria rein,  
kittst du über die Massen,  
indem du sahst deinen lieben Sohn  
am Kreuz so sehr entblassen.
7. O großer Schmerz, steiners Herz,  
steh ab von deinen Sünden,  
wenn da anderst nach deinem Tod  
willst Gottes Gnade finden.
8. O Jesu, wann dann kommt die Zeit  
daß ich von hier muß-scheiden,  
verleih mir deine Barmherzigkeit  
in den ewigen Freuden.

Sangesort: Donnerskirchen,  
Bez. Eisenstadt.

Überliefert: Lehrer Egon Geier,  
1930.

~~Eingeführt 1857 von  
Lehrer Barilitsch~~

Gesammelt:  
Karl Horak